

OPEN CALL

Exkursion nach Belgrad:

Das NS-Konzentrationslager Sajmište - eine multimediale Recherche

Fast 70 Jahre nach der Errichtung des NS-Konzentrationslagers auf dem damaligen Messegelände der serbischen Hauptstadt Belgrad wartet das Gelände noch immer darauf, als Ort des Terrors kenntlich gemacht zu werden. Nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht 1941 wurden im KZ Sajmište etwa 7000 jüdische Frauen, Kinder und Alte interniert und im „Spezialwagen Saurer“ vergast. Bis zu Befreiung Belgrads 1944 diente das Lager dann zur Internierung von vorwiegend männlichen und nichtjüdischen Häftlingen. Heute sind auf dem direkt gegenüber der Altstadt an der Save liegenden Gelände auf den ersten Blick nur der baufällige Messturm und Baracken zu erkennen, in denen Flüchtlinge, Roma, Künstler und andere marginalisierte Gruppen wohnen. Die wenigsten Belgrader wissen um die Geschichte des Schreckens, die dieser Ort birgt - und für deren Erinnerung sich schon seit Jahren verschiedene Gruppen und Persönlichkeiten einsetzen.

DAS PROJEKT

Im Sommer wollen wir 10 Tage lang mit Studierenden aus Deutschland und Serbien den Ort „Staro Sajmište“ erkunden. Dabei wird insbesondere die Erfahrung der Roma eine Rolle spielen. Wir werden mit Überlebenden sprechen, mit den heutigen Bewohnern sowie mit Vertretern der Stadt und Initiativen zur Errichtung einer Gedenkstätte. Eine Exkursion, die als Beitrag zur aktuellen Diskussion angelegt ist: Ziel ist eine multimediale Kartierung des Geländes, bei der sich Erinnerungen, Gegenwart und Zukunftsvorstellungen verschiedener Akteure so verbinden, dass die erinnerungskulturelle Bedeutung des Orts sichtbar wird – um damit einen weiteren Baustein für eine künftige Gedenkstättenkonzeption zu liefern.

WANN?

17. bis 27. Juli 2010

KOSTEN

Keine. Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung werden erstattet.

BEWERBUNG

Bewerben können sich Studierende, die an einer deutschen Universität immatrikuliert sind – vorzugsweise in einem sozial- oder geisteswissenschaftlichen Fach. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung (ein kurzes Motivationsschreiben mit Kontaktdaten) bis zum **16. April 2010** an:

Dr. Dirk Auer,
n-ost Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung
dirk.auer@balkanbiro.de

Rena Rädle
Biro za kulturu i komunikaciju, Belgrad
renaraedle@gmail.com

In Zusammenarbeit mit:

Prof. Dr. Svenka Savić, „School of Romology“ der Philosophischen Fakultät Novi Sad/ NGO Women Studies & Research; Claudia Lichnofsky, Osteuropäische Geschichte - Justus-Liebig-Universität Gießen



Gefördert im Rahmen des Programms
der Geschichtswerkstatt Europa der
Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“